

Audi BKK

20

Geschäftsbericht der Audi BKK

16



„Innovationen zu gestalten ist Teil unseres Kundenauftrags.“

Gerhard Fuchs
Vorstandsvorsitzender

Inhalt

Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung	4
Online-Magazin „/gesundheit“	7
Rechnungsergebnis 2016	
Mitglieder- und Versichertenentwicklung	8
Einnahmen	8
Ausgaben	9
Jahresrechnungsergebnis – Zusammenfassung	9
Vermögensrechnung	10
Pflegekasse – Rechnungsergebnis 2016	
Einnahmen	11
Ausgaben	11
Jahresrechnungsergebnis	11

Bildquellen: Umschlag: Ferdinand Stöhr/Unsplash; Seite 2: Alessio Lin/Unsplash; Seite 4: crossbrain66/Stock; Seite 7: JGallione/Gettyimages; Icons: Marcus Martowe/move.elevator



Verehrte Leserinnen und Leser,

eine Krankenkasse muss sich heute mehr denn je behaupten. 113 Kassen gibt es derzeit in Deutschland und alle stehen in hartem Wettbewerb zueinander. Die Audi BKK positioniert sich unter den Top-10-Wachstumskassen. Doch der Druck nimmt zu, als Kasse am Markt zu bestehen. Die Fusionswelle rollt weiter.

Im vergangenen Jahr sind viele neue Gesetze zur qualitativen Verbesserung der Patientenversorgung umgesetzt worden. Das sind natürlich generell gute und wichtige Schritte. Denn die bestmögliche Versorgung und damit das Wohl der Patienten ist das übergeordnete Ziel des Gesundheitswesens.

Aber mit der Einführung neuer Gesetze kommen auf die gesetzlichen Krankenkassen auch deutliche Kostensteigerungen zu. Um diese zu kompensieren und weiterhin wirtschaftlich arbeiten zu können, investieren wir kontinuierlich in die Optimierung und damit verstärkt auch in die Digitalisierung unserer Prozesse. Wir differenzieren uns von den Wettbewerbern mit effizienten Arbeitsprozessen, hoher Servicequalität und niedrigen Verwaltungskosten. Unsere Finanzstärke hebt uns klar von anderen Kassen ab: Die durchschnittlichen Verwaltungskosten in der gesetzlichen Krankenversicherung liegen bei 153 Euro pro Versichertem. Die Audi BKK liegt mit 98 Euro deutlich darunter. Und auch das positive Jahresrechnungsergebnis 2016 bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg in Richtung Zukunft sind.

Wir freuen uns sehr, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen. Danke für die Unterstützung und das Vertrauen.

Gerhard Fuchs
Vorstandsvorsitzender

Dirk Lauenstein
Vorstand

Gemeinsam digitale Wege gehen.

Unsere Welt wird digital, jeden Tag ein wenig mehr. Die Digitalisierung durchdringt sämtliche Lebens- und Arbeitsbereiche und bewirkt einen fundamentalen Wandel der Gesellschaft: Ganz selbstverständlich integrieren wir heute digitale Angebote in unser Leben. Für große Teile der Wirtschaft ist die digitale Prozessoptimierung schon Tagesgeschäft. Die Digitalisierung ist ein Weg, auf den wir uns alle begeben haben – und das ist gut und wichtig. Denn sie eröffnet die Chance zu einer dynamischen, zukunftsfähigen Entwicklung, indem sie die Wirtschaft durch optimierte Prozesse effizienter macht und unseren Alltag mit innovativen Tools erleichtert.

Die Audi BKK stellt ihren Kunden bereits ein breites digitales Angebot zur Verfügung. Ein zukunftsweisendes Projekt steht nun an: die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU). Rund 250 Mio. Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (AU) werden jährlich in Deutschland ausgestellt, die anschließend etwa 3,3 Mio. Arbeitgeber erhalten.

Kapazitäten freisetzen

In diesen Größenordnungen bedeuten Verwalten und Versenden der Bescheinigungen einen immensen Aufwand, der entsprechende Ressourcen bindet und auch mit hohen Kosten verbunden ist. Die Digitalisierung dieses wichtigen Dokuments setzt vielfältig nutzbare Kapazitäten frei und lässt uns noch effizienter und wirtschaftlicher arbeiten. Deshalb macht sich die Audi BKK im Rahmen eines Pilotprojektes für einen erfolg-

reichen und vor allem zukunftsnahe Start der eAU stark. Nachdem bereits eine im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit durchgeführte Studie die grundsätzliche Machbarkeit der eAU bewiesen hat, gehen wir nun in den Praxistest: Auf Grundlage dieser Studie startet ein Pilotprojekt zwischen der Audi BKK und dem MEDIVERBUND, der unter anderem das Praxisnetz Heilbronn betreut, ein Zusammenschluss von mehr als 125 Haus- und Fachärzten in der Region Heilbronn. Diese Haus- und Fachärzte betreuen insgesamt rund 3.000 eingeschriebene Patienten im Praxisnetz. Ziel des Projektes: Neben einer besseren Vernetzung der Ärzte und damit einer höheren Betreuungsqualität für die Versicherten soll auch die Vernetzung mit der Krankenkasse und den Arbeitgebern unter Wahrung des Sozialdatenschutzes, durch die Einführung der eAU verbessert werden.

Weiterentwicklung der Möglichkeiten.

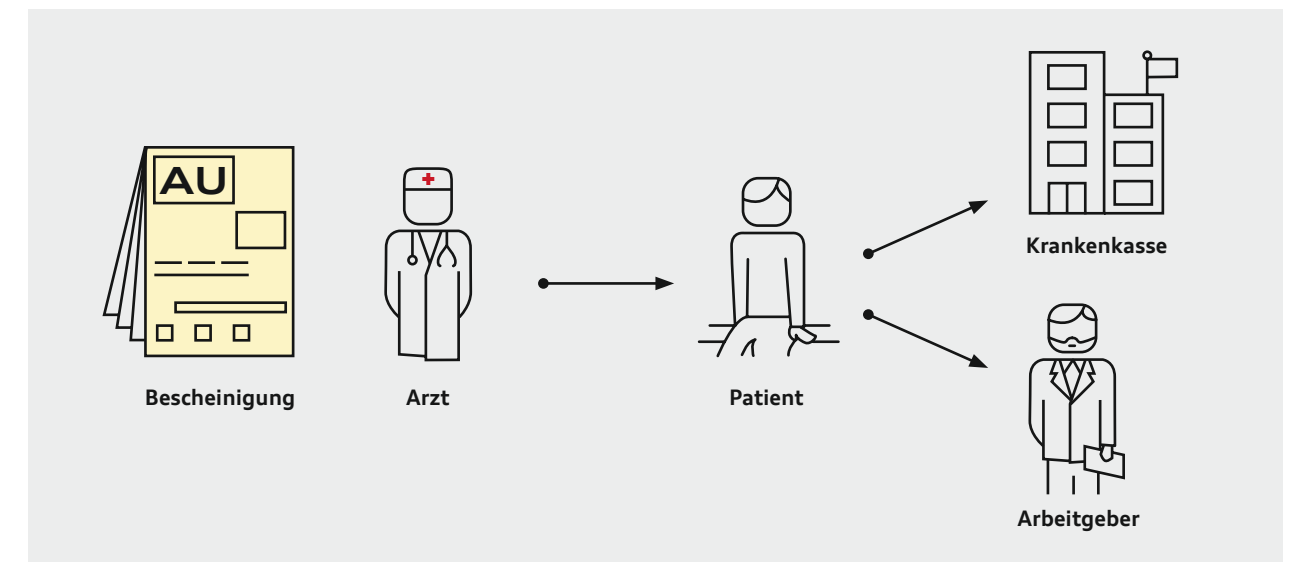
Mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) haben die Serviceangebote an die Kunden sowie die Verarbeitungs- und Verwaltungsprozesse von Kundendaten schon deutlich gewonnen. Die Digitalisierung der AU bedeutet eine wichtige Weiterentwicklung der Möglichkeiten im Gesundheitswesen. Denn die Erstellung und die Versendung der eAU erfolgen auf rein digitalem Weg, die analogen Zwischenschritte werden eingespart.

Dies bedeutet neben einer deutlichen Effizienzsteigerung vor allem auch die Entlastung des Kunden. Er muss im Krankheitsfall nicht mehr eigenständig für die Versendung der Belege sorgen, sondern kann sich auf die unmittelbare und sichere Übermittlung durch den behandelnden Arzt verlassen.

Aktuell geht die Bescheinigung folgende Wege:

1. Der Arbeitnehmer erkrankt. Dauert seine Erkrankung länger als drei Tage an, muss er sie gegenüber dem Arbeitgeber und im Falle einer gesetzlichen Krankenversicherung auch gegenüber der Krankenkasse nachweisen, um die Entgeltfortzahlung sicherzustellen. Diesen Nachweis erbringt die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU), die der Kranke ausschließlich von seinem Arzt erhält. Um sie zu erhalten, muss sich der Arbeitnehmer demnach in die Arztpraxis begeben.
2. Der Arzt stellt die Arbeitsunfähigkeit fest und attestiert sie in Form der AU. Diese wird durch die Arztsoftware – also digital – erstellt und in der Regel mit Nadeldruckern gedruckt. Denn die AU besteht aus mehreren Durchschlägen, wofür kein anderer Drucker genutzt werden kann.
3. Einen Durchschlag behält der Arzt für die Patientenakte, drei weitere erhält der Erkrankte. Einen behält er selbst, die beiden übrigen schickt er jeweils an die Krankenkasse und den Arbeitgeber. Dort wird das Dokument meist gescannt und durch die Krankenkassensoftware/Personalsoftware – erneut digitalisiert.

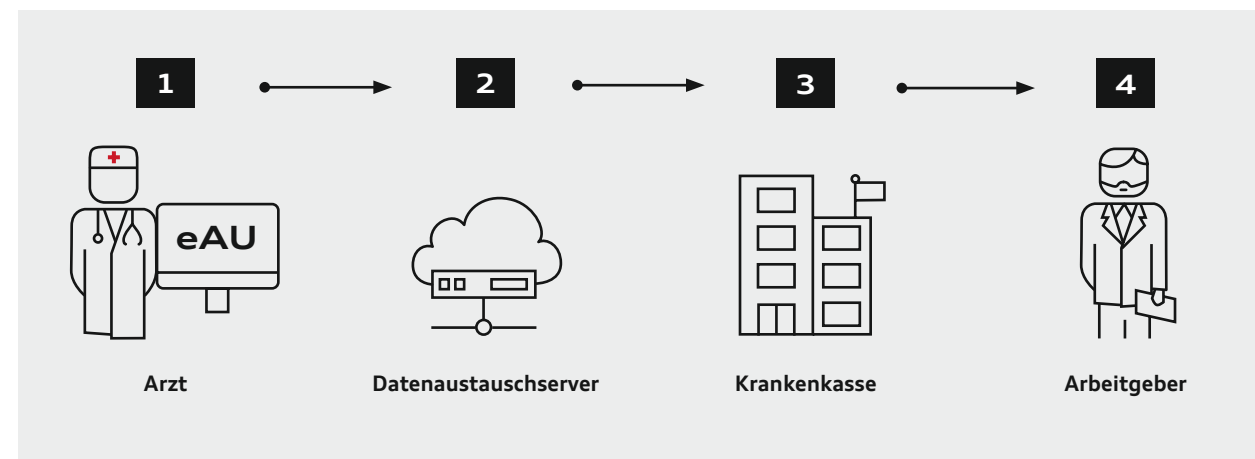
Standardprozess der AU in der gesetzlichen Krankenversicherung:



Die eAU: sicherer, schneller, einfacher.

Mit der Digitalisierung der AU wird aus einem komplizierten Vorgang ein effizienter und serviceorientierter Prozess. Während die analoge AU den Erkrankten als wichtigen Akteur benötigt, entbindet die eAU ihn von seinen Verpflichtungen. Sie schafft außerdem schnellere und kürzere Wege, größere Datensicherheit und eine Erleichterung des Alltagsmanagements. Ärzte profitieren von einem schnellen und unkomplizierten Sendeverfahren. Für die Krankenkasse schmälert die eAU den Verwaltungsaufwand, da die nachträgliche Verarbeitung, Aufbewahrung und Vernichtung der Dokumente wegfällt.

Optimierter Prozess dank eAU:



Die AU wird als Datei im Praxisverwaltungssystem des Arztes erfasst. Von dort aus wird die Datei verschlüsselt an den Datenaustauschserver übermittelt. Der Server überträgt die Daten an die Krankenkasse, wo sie dem jeweiligen Versicherten zugeordnet wird. Die Krankenkasse stellt dem Arbeitgeber die zulässigen verschlüsselten Daten, ohne Diagnose, für den Import in das Entgeltabrechnungsprogramm bereit.

Die Vorteile auf einen Blick.

- > Kürzere Wege für den Versicherten: Der Gang zum Arzt genügt.
- > Die Abwicklung verläuft sicherer, schneller und einfacher.
- > Krankenkasse und Arbeitgeber erhalten zeitnah die eAU
- > Der Arbeitgeber kann die eAU direkt nach ihrer Ausstellung in der Produktionssteuerung berücksichtigen.
- > Die Kosten für Erstellung und Versand sinken.
- > Medienbrüche werden verhindert.
- > Versicherte könnten von der Pflicht der Zustellung an Krankenkasse und Arbeitgeber entbunden werden.

Das digitale Leseerlebnis – unser Online-Magazin.

In einer zunehmend digitalen Welt wird auch unser Konsumverhalten digitaler. Einkaufen, Musik hören, lesen – unser Alltag findet mehr und mehr im digitalen Raum statt. Um die Bedürfnisse unserer Kunden zu bedienen, haben wir in der Digitalisierung unserer Angebote einen weiteren wichtigen Schritt gemacht: Das Audi BKK Kundenmagazin „/gesundheit“ erscheint fortan als Online-Magazin.

Kunden der Audi BKK haben nun die größtmögliche Freiheit. Sie können „/gesundheit“ lesen, wo immer sie es möchten. Ob unterwegs, in der Bahn oder gemütlich auf dem Sofa: Das Online-Magazin steht auf allen mobilen Endgeräten zur Verfügung. Das neue E-Magazin nutzt die Vielfalt an Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet.

Leichtfüßig und intuitiv

Der User wird von großzügigen Panoramabildern begrüßt, die Raum zum Lesen schaffen. Dank einer klaren Navigation kann er leichtfüßig und intuitiv durch das Magazin stöbern. Die Inhalte werden durch animierte Grafiken lebhafter, die Einbindung von Videos schafft eine weitere Contentebene. Interaktive Applikationen geben dem digitalen Magazin

Dynamik und beziehen den User als Akteur mit ein. Die Möglichkeit, monatlich neue Themen online zu präsentieren, gibt dem digitalen Magazin im Vergleich zur Printvariante einen neuen Aktualitätswert. Die Reihe „cook & fit“ bietet dem User Tipps rund um das Thema Ernährung, einfache Rezepte aus der Profiküche und starke Tipps für ein ganzheitliches Körpertraining. Mit dem Zusatzangebot der digitalen Ausgabe trägt die Audi BKK nicht nur den neuen Kundenbedürfnissen Rechnung, sondern investiert mit dem neuen Online-Magazin zudem auch in ein umweltfreundliches, ressourcenschonendes Medium – und somit in eine nachhaltige Zukunft.

www.audibkk.de/gesundheit



Rechnungsergebnis 2016

Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Im Jahr 2016 stieg die Anzahl der Versicherten um 5,6 % auf 615.034 im Vergleich zum Vorjahr. Mit dieser erfolgreichen Entwicklung behauptet sich die Audi BKK im Versichertenranking auf Platz 24 unter den 113 gesetzlichen Krankenkassen.

	Audi BKK 2015	Audi BKK 2016	Veränderung zum Vorjahr
Pflichtmitglieder	277.102	291.139	+5,1 %
Freiwillige Mitglieder	59.573	68.731	+15,4 %
Rentner	78.083	83.255	+6,6 %
Mitglieder gesamt	414.758	443.125	+6,8 %
Familienangehörige	167.944	171.909	+2,4 %
Versicherte gesamt	582.702	615.034	+5,6 %

Einnahmen

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro	Veränderung zum Vorjahr
Zuweisungen Gesundheitsfonds	1.426.291.532	2.319,05	4,9 %
– davon Satzungs- und Ermessensleistungen	9.710.836	15,79	13,1 %
Ersatzansprüche	4.150.173	6,75	-30,1 %
Erstattungsansprüche	3.387.143	5,51	14,1 %
Sonstige Einnahmen (z.B. Zinsen)	2.865.621	4,66	1,3 %
Gesundheitsfonds, sonstige Einnahmen gesamt	1.436.694.469	2.335,97	4,8 %
Zusatzbeitrag	74.205.841	120,65	2,5 %
Gesamteinnahmen	1.510.900.310	2.456,62	4,7 %

Ausgaben

Von 1,509 Mrd. Euro Gesamtausgaben kommen über 1,44 Mrd. Euro unseren Versicherten direkt als Leistungsausgaben zugute. Die Krankenhausausgaben bilden dabei den größten Ausgabenblock mit über 434 Mio. Euro. An zweiter Stelle liegen die Ausgaben für ärztliche Behandlungen mit 281 Mio. Euro und an dritter Stelle die Ausgaben für Arzneimittel mit 218 Mio. Euro. Für jeden einzelnen Versicherten werden durchschnittlich 2.348,60 Euro an Leistungen ausgegeben. Die Audi BKK investiert verstärkt in die Satzungs- und Ermessensleistungen, wie z. B. in das Bonusprogramm, in die Gesundheitswoche oder auch in Gesundheitskurse.

Während im Jahr 2016 die durchschnittlichen Satzungs- und Ermessensleistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) 16,59 Euro pro Versichertem betragen, gab die Audi BKK 27,43 Euro pro Versichertem aus. Die Ausgaben liegen im Vergleich zur GKV 65,3 Prozent über dem Durchschnitt.

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro	Veränderung zum Vorjahr
Leistungsausgaben für			
Krankenhausbehandlung	434.430.399	706,35	3,4 %
Ärzte	281.452.188	457,62	2,5 %
Arzneimittel	218.079.190	354,57	3,8 %
Zahnärzte	126.555.702	205,77	1,9 %
Krankengeld	120.498.571	195,92	1,5 %
Heil- und Hilfsmittel	90.262.800	146,76	8,8 %
Schwangerschaft und Mutterschaft	40.553.804	65,93	9,3 %
Satzungs- und Ermessensleistungen	16.872.231	27,43	-16,1 %
Sonstiges	115.779.669	188,25	8,9 %
Leistungsausgaben gesamt	1.444.484.554	2.348,60	3,6 %
Sonstige Ausgaben	3.720.154	6,05	k. A.
Verwaltungskosten (netto)	60.366.616	98,15	-3,5 %
Gesamtausgaben	1.508.571.324	2.452,80	3,9 %

Jahresrechnungsergebnis – Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Plus von über 2,3 Mio. Euro ab.

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro
Gesamteinnahmen	1.510.900.310	2.456,62
Gesamtausgaben	1.508.571.324	2.452,80
Ergebnis	2.328.986	3,82

Vermögensrechnung

	Soll in Euro	Ist in Euro
Rücklagen	63.345.000	63.345.000
Betriebsmittel	62.857.139	62.171.471
Summe	126.202.139	125.516.471
Verwaltungsvermögen		2.485.351
Gesamtvermögen		128.001.822

Pflegekasse – Rechnungsergebnis 2016

Einnahmen

	Rechnungsergebnis in Euro
Beiträge für	
Pflichtversicherte Beschäftigte	221.022.357
Freiwillig Versicherte	76.525.142
Sonstige	13.222.049
Gesamtbeitragseinnahmen	310.769.548
Sonstige Einnahmen	136.993
Gesamteinnahmen	310.906.541

Ausgaben

	Rechnungsergebnis in Euro
Pflegesachleistungen	8.206.885
Pflegegeld	23.378.033
Leistungen für Pflegepersonen	4.209.788
Vollstationäre Pflege	26.742.362
Sonstige Leistungen	16.525.315
Leistungen gesamt	79.062.383
Finanzausgleich, sonstige Aufwendungen	220.309.504
Verwaltungskosten	8.812.684
Gesamtausgaben	308.184.571

Jahresrechnungsergebnis

	Rechnungsergebnis in Euro
Gesamteinnahmen	310.906.541
Gesamtausgaben	308.184.571
Ergebnis	2.721.970



Zentrale Postanschrift:
Audi BKK
Postfach 10 01 60
85001 Ingolstadt

Stand: Juni 2017

www.audibkk.de